

# Regen- & Graupelschauerrohr

Design: Maresi McManus

©Spielmittel e.V. Berlin



Der Regenstab ist eigentlich ein altes südamerikanisches Instrument aus getrockneten Kakteen, in welchen trockene Samen über die nach innen gesteckten Stacheln rieseln. Das ist hier für unsere Möglichkeiten abgewandelt. Je länger das Rohr und je mehr Material enthalten ist, aber auch je mehr Stäbe quer zur Strömungsrichtung stehen, desto länger kann man es regnen lassen. Neben dem Spaß beim Bauen und dem tollen Geräusch beim Rhythmus schlagen, kann man gut Indianertänze tanzen und den Regenstab dazu "spielen". Außerdem kann jedes Kind seinen Regenstab individuell gestalten. Für Kinder mit Greifschwierigkeiten sollte man die Röhrendurchmesser passend variieren. Wenn erforderlich, kann eine Halteschleife angebracht werden.

## Herstellung:

Als Füllmaterialien bieten sich an: trockener, grober Kies, trockene Erbsen, Reiskörner, Granulat aus Plastik u.ä. Jedes dieser Materialien erzeugt ein anderes Geräusch! Anstelle der Holzstäbe können auch Metallstäbe oder Trinkröhrchen aus Plastik eingesetzt werden, und wieder ändert sich der Klang. In der Vielzahl der Klangfarben liegt der eigentliche Reiz dieses Spielzeugs. Es animiert dazu, diese nacheinander erkennen und bestimmen zu lassen und schließlich mit möglichst vielen Beteiligten ein gewaltiges Regen-, Hagel- und Graupelkonzert zu veranstalten. Auf feste Papphülsen, ca. 4- 8 cm Durchmesser und beliebig lang, wird eine Punktspirale markiert. An diesen Punkten wird die Röhre mit der Bohrmaschine durchgebohrt. Rundstäbe werden so eingeklebt, dass sie mit der Außenwandung der Röhre abschließen. Eventuell bis zum Trocknen mit Klebeband fixieren! Oben und unten klebt man eine Pappscheibe auf, nachdem man die Röhre mit Reis, Bohnen oder anderen Dingen gefüllt hat. Gut eignet sich dazu eine Heißklebepistole. Leimt man in Schichten Seidenpapier darüber, kann man die Röhre anmalen. Schrägt man die Röhrendenden ab und klebt mehrere Rohrstücke gleichen Winkels aneinander, so entsteht eine Rassel-, Klapper- oder Riesel-schlange.



